

Mr. Halle vierteljährlich 2,50 M., bei
vierteljährlicher Zahlung 2,75 M., durch
die Post 3,25 M., nachst. Zustellungs-
gebühr. Bestellungen werden von allen
Reichspostämtern angenommen.
Im amtlichen Zeitungs-Vergeldnis
unter „Saale-Zeitung“ eingetragen.
Für unterhaltene eingehende Manuskripte
wird keine Gewähr übernommen.
Redaktion nur mit Druckmaschinensatz:
„Saale-Dr.“ gestattet.
Verleger: der Zeitung Nr. 2535; der
Redaktion Nr. 2532; Geschäftsstelle Nr. 176;
Redaktionsstelle (Markt 24) Nr. 2265.

Saale-Zeitung.

Neununddreißigster Jahrgang.

werden die Spaltenpreise oder deren
Rahm mit 30 Pfg., solche aus Halle mit
20 Pfg. berechnet und in der Größe des
Raumes von anderen Anzeigenpreisen
und allen Anzeigenpreisen abge-
nommen. Bekanntes die Seite 75 M.
Erhalten insbesondere profitor:
Sonntags und Feiertags erma-
ßigt, je nach Anzahl.
Schreibleitung und Haupt-Geschäfts-
stelle: Halle, G. Brandenburg 17;
Redaktionsstelle: Markt 24.

Nr. 308.

Halle a. d. Saale, Dienstag, den 4. Juli

1905.

Für die Reisezeit empfehlen wir **Reiseabonnements**
auf die „Saale-Zeitung“. Wir senden
für kürzere Zeit täglich einmal die er-
scheinenden Nummern unter Streifband
nach allen Orten und berechnen dafür im

Wochenabonnements

für Deutschland und Oesterreich 70 Pf.
für die übrigen Länder des Weltpostvereins 1 Mark.
Abonnenten zahlen für tägliche Nachsendung eines
Exemplars dieselbe per Kreuzband innerhalb Deutschlands
und Oesterreichs wöchentlich 40 Pf., nach dem Ausland
(Länder des Weltpostvereins) wöchentlich 70 Pf.

Bei Aufenthalt von über 3 Wochen an einem Orte
empfiehlt sich Postüberweisung der Zeitung. In diesem
Falle wolle man sich rechtzeitig, und zwar wenn jede
Lieferung vermisst werden soll, mindestens 4 Tage vor der Abreise an die Expedition
wenden. Für die Überweisung nach einem Orte Deutsch-
lands oder Oesterreichs sind für jeden Monat oder einen
Teil desselben 50 Pf. zu zahlen. Vor Verlassen von
Wesel des Aufenthalts muß der Bezahler der betreffen-
den Postanstalt Mitteilung machen und die Abmeldung
bzw. Rücküberweisung der Zeitung beantragen. Kosten
erwachen hierdurch nicht.

Postüberweisung ist jedoch nur zulässig nach allen Orten
Deutschlands und Oesterreichs. Nach den übrigen Ländern
ist nur der oben erwähnte Weg der Zusendung unter
Streifband möglich.

Reklamationen bei verspätetem Eintreffen oder Fehlen
einer Zeitungsummen sind stets nur bei dem betr.
auswärtigen Postamt anzubringen, durch das die Zeitung
geliefert wird. Eine Meldung von Unregelmäßig-
keiten an unsere Expedition führt lediglich zu
Verzögerungen, da auch wir nur den Weg der
Reklamation bei der Post beschreiten können.

Expedition der Saale-Zeitung.

Der Kulturkampf in Frankreich.

Am 21. März hat die Beratung der *lex Briand* in der
französischen Deputiertenkammer begonnen. Gestern, am
3. Juli, wurde der Gesetzentwurf angenommen.
Man hatte bei der Uebernahme des Ministerpräsidentens
durch Rouvier große Befürchtungen, ob er es erlauben wird
die Weiterführung der von Combes angestrebten Reform meinte.
Die ersten Abhandlungen zeigten den Wack der Linken
geteilt. Zumal die Christlich-Sozialen, des ehemaligen
Marineministers, und die sozialistischen Gruppen waren dem
Kabinet anfänglich wenig geneigt und es bedurfte stets
erneuerten Versicherungen Rouviers und seiner Minister, um
die erste schwierige Prüfungsjahr zu überstehen. Nur hat
er den Wechsel auf die Zukunft eingeweiht. Der sehr un-
sichere Gesetzentwurf, zu dessen Vereitelung alle Ver-
schleppungsmittel der Opposition, alle Art von Intrigen
zur Anwendung gelangen, ist definitiv angenommen. Der
Schlußbruch des Papsttums in Frankreich ist endgültig be-
festigt.

Die *lex* der inneren Aufregungen, die mit der Kampagne
für die Revision des Dreyfußprozesses einsetzte, um in der
Reform der Vereins- und Kongregationsgesetzgebung ihren
ersten wichtigen Abschnitt zu schließen, wird in der Annahme
der Trennungsvorlage nicht beendet. Herr Guyard, der
Herzliche Führer, hat bereits Mitte März die Antinomie
erfolgen lassen, daß sich keine Genehmigungsinstanz zwar wohl
den Verordnungsstellen unterwerfen, das sie aber die Gültig-
keit des Gesetzes nicht anerkennen würden. Um den Republikanern
die Möglichkeit zu nehmen, sich in der Rolle von Märtyrern
zu zeigen, hat der Briand'sche Entwurf entgegen dem Combes's-
chen Trennungsvorlage wesentliche Bestimmungen, die einen
allmählichen Uebergang ermöglichen sollen, getroffen. Aber
gleichwohl wird der Herliche Formalismus Mittel und Weg
gefunden, um eine Erregung über die neuen gesetzlichen Vor-
schriften im Volk hervorzurufen und die Freunde der Franzosen
an dem jetzt Erreichten zu trüben. Immerhin ist aber eine
dauernde Anhängerschaft der Regierung bis weit in die
Reihen der Ämtern hinein geschickert, und zwar hauptsächlich
deshalb, weil Rouvier, der geschickte Finanzier, den
kapitalistischen Kreisen eine Gewähr dafür bietet, daß sie
in materieller Beziehung keine einschneidenden Maßnahmen
zu befürchten haben, daß zumal das von den vielen kleinen
Rentenbesitzern Frankreichs außerordentlich verabschiedete Ein-
kommenssteuergesetz in recht weite Ferne gerückt bleibt.

Der Gesetzentwurf der Herren Vivier, Martin und
Briand begründet eine neue *lex* auf dem Gebiete der
französischen Kirchenpolitik. Der Papst selbst hatte im Mai
1904, als er den Weid des Präzidenten Loubet im Quirinal
als eine Beleidigung der Kurie ansah und in einer Note
an die katholischen Mächte gegen Frankreich Stellung ergriß,
den Anstoß zu der jetzigen Gesetzgebung gegeben; seine

provozierende Haltung gegenüber dem französischen Episkopat,
— er berief die Bischöfe von Dijon und Kalat unter An-
drohung der Entziehung von Ämte zur Verantwortung und
Rechtfertigung nach Rom — brachte das Maß der Erbitterung
gegen den Vatikan zum Ueberlaufen. Am 31. Juli vorigen
Jahres wurden von Frankreich die Beziehungen zum Vatikan
abgebrochen; es folgte die Kündigung des Kontrabats und die
Trennungsvorlage, welche die gänzliche Neuorganisation des
Verhältnisses des Staates zur Kirche anstrebte, die jetzt nach
endlosen parlamentarischen Kämpfen erreicht worden ist.
Erhebliche Schwierigkeiten lagen bei der Vollziehung der
Auseinandersetzung auf dem Gebiete des Kirchenvermögens.
Der Staat ging nicht so weit, durch Konstitution das vor-
handene Vermögen der kirchlichen Organe einzuziehen, ein
Verfahren, das von der radikalen Richtung empfohlen
wurde; vielmehr wurde es dem neu zu begründenden Kultus-
vereinen gestattet, in die Rechte der Vermögensnutzung der
seitherigen Kirchen einzutreten. Die Gesetzgebung bezieht sich
naturgemäß nicht nur auf die Katholiken, sondern auf alle
Kulte, so besonders auch auf die Lutheraner, Calvinisten
und Juden. Die Kultusvereine werden in Zukunft für die
Besoldung ihrer Geistlichen selbst aufkommen müssen.
Bisher gab der französische Staat für die Besoldung der
katholischen Geistlichen 35 Millionen Francs aus, für die
des Protestanten 13 Millionen, für die der Israeliten
0,1 Millionen. Das ist eine beträchtliche Belastung der
Kasse mit neuen Ausgaben, wie sich denn in allen Einzel-
heiten der Trennungsvorlage der Gedanke verflüchtete, daß
die Religionsgemeinschaften gebildet und nicht bekämpft, aber
auch nicht vom Staat unterstützt werden sollen, sondern
daß sie ihre finanzielle Kraft aus sich selbst zu schöpfen
haben.

Zwei Jahre hat der Kampf um die Trennungsvorlage
gedauert. Denn zwei Jahre ist es her, daß der damalige
Präsident Combes die Einbringung der Separationsvorlage
anfündigte. Der Vatikan suchte die Regierung stets durch
allerhand Schachzüge auf dem Gebiete der inneren wie der
äußeren Politik einzuschüchtern. Auch das sogenannte
Protokoll Frankreichs über die Rathpolken des Orients
spielte dabei eine Rolle. Die Vollziehung des Trennungs-
gesetzes ist einer der schwersten Schläge, den die römische
Kirche in ihrem langjährigen Bestande zu ertragen hatte.
Die Kirche hatte ihren Vertrag mit der Demokratie zu
nach verstoßen; sie verstoß daselbe Experiment heute in
Italien, Belgien und Holland. Aber die Demokratie hat
sich schließlich von der Kirche emanzipiert. Auch in den
übrigen Ländern kann die Entwicklung leicht denselben
Weg einschlagen, denn der Bund zwischen beiden Gewalten
ist an und für sich unauflöslich. Trotz ihrer Jahrhunderte
alten Diplomatie verliert die Kurie die Fühlung über die
Welt, die unaufhaltsam dem Fortschritt zudrängt.

F. W.

Deutsches Reich.

Abg. Graf Vallerstein und der Schutz der Arbeitswilligen.

Sozialdemokratische Mütter hatten sich darüber aufgehalten,
daß Graf Vallerstein als Mitglied des Herrenhauses für den
britischen Vorschlag einer von Herrn v. Bursdorff eingebrachten
Resolution in genommen habe, welche verlangt, daß die Regierung
sich als möglich als möglich, unter allen Umständen, die Möglich-
keit geeignet sind, den Arbeitswilligen denjenigen Schutz zu
werden zu lassen, auf welchen sie einen berechtigten Anspruch
haben. Das römische Zentrum, die *Rein.*
Volkspartei, verwarf den Grafen Vallerstein gegen die Unter-
stellung der sozialdemokratischen *Rein.* *Rein.* *Rein.* *Rein.*
dem Herrn v. Bursdorff gegenüber. Das ist für
den Grafen Vallerstein ein schwerer Schlag, denn die
Resolution angenommen hat. Jedemfalls hat aber Graf
Vallerstein nur für seine Person diese Abstimmung voll-
zogen, ohne damit irgendwie das Zentrum und am wenigsten
die Herren Reinborn und Gieseler beeinflussen zu
können. Diese werden auch jetzt nicht für die Resolution
gestimmt haben. Wir wollen übrigens keinen Zweifel darüber
lassen, daß es noch anderer Meinung eines der meisten
Schutz der Arbeitswilligen in seiner Be-
deutung; sie sind bereits ausgedehnt, wie insbesondere
die Vorzüge die dem jüngsten Verordnungsstand wieder
deutlich bewiesen haben; in einzelnen Fällen war unsere
Erkenntnis sogar des Schutzes zu viel, und sind Urteile von großer
Säure ergangen. Eine Zweifel über die Resolution v. Burs-
dorff wirkungslos verpuffen; sollte aber die Regierung wieder
zu etwas die eine Schutzvorlage einbringen, so wird
diese eben so sicher abgelehnt werden, und zwar auch vom
Zentrum als abgelehnt werden, wie die frühere.

Das Wiedererleben in Südafrika.

O In einem in der „Saale-Zg.“ veröffentlichten Briefe aus
Südafrika schreibt ein deutscher Offizier über die so-
genannte „Rein.“. Unter allen Völkern sind immer an einem
Raum an der Wiedererlebung eingegangen. Die Kompagne v. B.
hat innerhalb einer Woche ihren ganzen Bestand, über 100 Pferde,
lauter deutsche, verloren bis auf ein, einen geborenen Afrikaner.
Mit anderen Pferden ging es furchtbar schnell. Wenn hatten sie
noch ganz vernünftig gewandelt, da fanden sie auch schon mit
schlechten Böden zu und wickelten siele und anständig. Wieder
mehr Pferd, ein leises und schönes Tier, haben trug. Es hatte
ganz rote, gelbbraune Augen, ließ die Zunge herabhängen und
stand unbeweglich da. Auf einmal fing es an zu zittern, schwante
noch ein paar mal hin und her und fiel tot um. Genau so ging
es mit den anderen Tieren. Das Wiedererleben soll eine Folge
des nassen Grades, des Taues sein.

Parlamentarischer.

— Zu der Reichstagswahl in Thorn-Gulm
haben, wie die „Saale-Zg.“ mitteilt, die Sozialdemokraten einen
Genossen Ernst-Rosen als Kandidaten aufgestellt.

— Bei der Landtagswahlwahl in Koblens-St. Was
will der katolische *Rein.* die *Rein.* in annehmen
die Entscheidung der Frage der Zentrumskandidatur in die Hand
nehmen. Wie die „Saale-Zg.“ mitteilt, wünscht er als *Rein.*
gewählten neben dem Justizrat Weßler einen Landvater.
Weßler hat den ersten Vorherrscher des *Rein.* Freiberger
v. G. o als Kandidatur in Aussicht genommen. Sollte dieser
ausgewählt, so wäre in zweiter Linie der zweite Vorherrscher
besitzer *Rein.* in Betracht. Die offizielle Organisation
der Zentrumspartei hat über die Kandidaturfrage noch keine Ent-
scheidung getroffen.

Politischer.

— In dem Brief in der „Nationalzeitung“ schreibt
der *Rein.* *Rein.* der *Rein.*, daß sich alle
Veränderungen darauf beschränken, daß er sich für die künftige
Mitwirkung in der „Nationalzeitung“ verpflichtet habe, jedoch mit
Rückblick auf anderweitige Obliegenheiten in einem bestimmt un-
genügenden Umfang. Es kann also weder von einem Wechsel
in der Führung, noch von einer Veränderung in der Haltung der
„Nationalzeitung“ die Rede sein und es ist auch nicht ein stän-
diger Redakteur gefunden worden, geschweige denn, daß ähn-
lichen Modifikationen der früheren *Rein.* „Rein.“ worden
wäre.

— Zur Mandatsübertragung des Abg. Grafen
Sturm-Strum meint die „Saale-Zg.“, daß der aufstiege
Antritt des Grafen aus der konservativen *Rein.* *Rein.* *Rein.*
offenbar mit der Annahme des *Rein.* durch die *Rein.*
bestehen im Herrenhaus zusammen. Die dem Grafen Sturm-
Strum sehr nachteilige „Saale-Zg.“, die nebenbei auch be-
merkt, daß Graf Sturm-Strum sein Reichstagsmandat nur
nach bis Ende der Wahlperiode behalten will, meint, der *Rein.*
die besten Chancen von der Führung der konservativen Partei be-
dinge keine Veränderung in der *Rein.* *Rein.* *Rein.* *Rein.*

Verwaltung und Reichspresse.

m. Das Kammergericht hat grundsätzlich angeprochen, daß
nach dem Urtag des Reichsgerichtes vom 30. Mai 1874 die
Polizeiorgane und Verwaltungsbehörden nicht be-
rechtigt seien, auf Grund des Polizeiverordnungsrechtes
sich fiktive fiktive Anordnungen zu er-
lassen.

— Dr. Otto Wagner, der bekannte Abgeordnete der Frei-
willigen Volkspartei, ist zum *Rein.* *Rein.* *Rein.* *Rein.*

Heer und Flotte.

— Dem *Rein.* *Rein.* *Rein.* *Rein.* *Rein.* *Rein.*
General des vierten Armeekorps Generalmajor von
dorff und v. d. Stutenburg, und der Kommandierende
General des ersten Armeekorps, Generalleutnant v. Ube,
zu Generalen der Infanterie befördert. Dem Gouverneur
von *Rein.* Generalleutnant Freiliger von und zu Collostein,
ist der Charakter als General der Infanterie verliehen.

— Kaiserliche Marine. Der ausübende Ablösungsamtsort
für „Aufsicht“ ist mit dem Reichswehrminister „Walden“ am
2. Juli in *Rein.* *Rein.* *Rein.* *Rein.* *Rein.* *Rein.*
hat am 3. Juli die *Rein.* nach *Rein.* *Rein.* *Rein.* *Rein.*
„Walden“ ist mit dem Chef des Kreuzerregiments am 2. Juli in
Sungai eingetroffen und geht am 16. Juli von dort wieder in
See. „Jaguar“ ist am 1. Juli in *Rein.* *Rein.* *Rein.* *Rein.*
am 3. Juli von dort nach *Rein.* *Rein.* *Rein.* *Rein.* *Rein.*
„Walden“ ist am 1. Juli in *Rein.* *Rein.* *Rein.* *Rein.* *Rein.*
am 3. Juli von dort nach *Rein.* *Rein.* *Rein.* *Rein.* *Rein.*
„Walden“ ist am 3. Juli von *Rein.* *Rein.* *Rein.* *Rein.* *Rein.*
Thom nach *Rein.* *Rein.* *Rein.* *Rein.* *Rein.* *Rein.*

45. Jahresversammlung des Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern.

II. G. Koblens, 30. Juni.

Die heute erhaltene Anwesenheitsliste weist nahezu 600 Teil-
nehmer aus allen Gebieten des Reiches und aus dem Aus-
lande auf.

Den ersten Vortrag hielt heute Reichsammler Roth-
Walden über das künftige Wasserwerk in *Rein.* *Rein.* *Rein.* *Rein.*

Direktor Reeser-Dorrmund erstattete den Bericht der Kom-
mission für Wasserstatistik und knüpfte daran einen
Vortrag über den Einfluß der Dürre im Jahre 1904
auf die Wassererzeugung. Er hat im Auftrage des
Vorsitzendes Erhebungen darüber veranstaltet. Soweit bis jetzt
die Vorarbeiten auf die angehenden Festlegungen vorliegen, er-
geben sie, daß bei den Wasserwerken, die Verhältnismäßig durch
Sandfiltration reinigen, mehr über eine starke Verunreinigung
des Rohwassers und eine damit verbundene schnellere Ver-
schlechterung der Filter zu sagen war, während bei den Quell-
und Grundwasserwerken mehr ein wichtiger Wasserangelang vor-
gebehrlich ist. Viele Werke müßten wohl zeitig vor ungenü-
gendem Wasser stehen, wenn die Wasserwerke, die die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentliche Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte nur in ganz seltenen Fällen gegriffen zu werden.
Inmerhin weisen die Erhebungen des vergangenen Jahres
scharf hin, daß die Wasserwerke, aus welchen die Dürre
die öffentlichen Springbrunnen ganz oder teilweise geschlossen,
an anderen wurde auch das Befahren der Straßen
und Wasser eingestellt. Aber zu dem ärgsten Hilfsmittel,
das Wasser nur während weniger Tagesstunden abzugeben,
brachte

Die Preise im Verkauf der Konkurrenzwaren und anderen Waren

der Firma **Adolf Sternfeld** sind unglaublich billig und von keiner anderen Seite auch nur annähernd zu erreichen.

Es wird besonders aufmerksam gemacht auf:

Damen-Wäsche.

Damen-Hemd Vorderschluss mit Spitze
Damen-Hemd feiner Batist mit Hohlbaum

90 Pfg.
jetzt 2⁰⁰ M.

Damen-Beinkleid gestr. Satin mit Stickerei
Damen-Beinkleid Hemdentuch m. Stickerei

92 Pfg.
1⁷⁵ M.

Angeschmutzte Damenwäsche weit unter Preis.

Ein grosser Posten **Lüster-Röcke**, früher Mk. 6.00 u. Mk. 4.00, jetzt Mk. 1.60 bis Mk. 2.75.

Stickerei- u. Spitzenröcke, im Fenster leicht angestaubt, zur Hälfte des Wertes.

Verkaufszeit: 9-12 Uhr vormittags, 3-7 Uhr nachmittags.

Verkaufsort: Gr. Ulrichstrasse 21.

Es kommen nur die längst bekannten, besten Qualitäten der Firma **Adolf Sternfeld** zum Verkauf.

Gestrickte Damen-Blusen
unentbehrlich für die Heiße, ins Gebirge oder an die See, sowie für Sport und Spiel.
Grösste Auswahl bei
H. Schnee Nachf.
A. Ebermann,
Salze a. E. Gr. Ulrichstr. 84.

Haben Sie schon kleine Spitzkugeln (Honigkuchen mit Chocolate überzogen) probiert? Ich möchte Sie gern als Kunden haben.
Carl Boock, Preisstr. 1 u. Markt Rother Thurm 12.

Tadellos und schnell
reinigt und färbt alles
K. Mauersberger,
Färberei u. chemische Reinigungs-Anstalt.
Mechanisches Teppich-Klopfwerk.
Grösstes Etablissement der Provinz. — Ueber 100 Angestellte und Arbeiter.
6 Filialen in Halle (und div. Annahmestellen).
Abholen und Rückliefern kostenfrei.
Fernruf 1248 und 1252. Fabrik-Fernruf Ammendorf 20.

Blitzableiter
führt als langjährige Spezialität aus
F. May,
Königsstr. 13.

Eine vorzügliche Schreibfeder ist die
Deutsche Kaiser-Feder
in EF-, F- und M-Spitze mit Firmensymbol
J. Zöbisch, Halle a. S.
Gutsitzende Korsetts von 100-800 A empfiehlt
H. Schnee Nachf., Gr. Ulrichstr. 84.
Feldbahn-Vorlauf.
Sobald abzugeben:
1300 Meter Schienen, 65 mm hoch mit Schwellen, auch mit eisernen Aufzügen aus H. E. 2276 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**
Durch ca. 200 amtliche Kontrollen geprüft und vollkommene Wirkung anerkannt!

Unsere nach neuestem System erbaute
Stahlkammer
(geöffnet von morgens 8 bis abends 6 Uhr ununterbrochen) empfehlen wir zur Aufbewahrung von Wertgegenständen; auch speziell für die Reisezeit.
Bankhaus Friedmann & Weinstock
Leipzigerstrasse 12.

Hans Herzfeld, Halle a. S.,
Bergstrasse Nr. 7.
Ingenieur- u. Installations-Bureau.
Maschinenwerkstätte m. elekt. Betrieb.
Elektrische Abteilung.
Revisionsstelle des Verb. der Feuerverf.-Ges.
Elektrische Licht- u. Kraftanlagen.
Elektromotoren, Schwachstromanlagen.
Reparaturen.
Gut assortiertes Lager aller Bedarfsartikel für die Elektrotechnik. — Kohlenstifte.

Meine seit 18 Jahren am hiesigen Orte bestehende
Gravier-Anstalt
befindet sich jetzt
Große Steinstraße 13, I. u. II.
(Eingang Mittelstr., Deutsches Schwert).
Oskar Breitter, Gravier-Anstalt.

Vom Guten das Beste!
Weissen Emaille-Lack, schnell trocknend, zum Streichen von Fenstern u. Waschkolletten, in Büchsen a 50 Pfg., 100 Pfg. und 200 Pfg.
Bernstein-Fussboden-Lack-Farbe, trocknet über Nacht glashart, 1 kg 1.50, bei 5 kg 1.40 Mk.
empf. Farbenhandlg. **Max Bädler, Rannischerstr. 3.**

Diadem Cacao Hauswaldt
Deutsches Fabrikat ersten Ranges
PFund M 2.40

Für Ausflüg und Unterricht.
Mit zahlreichen kolorierten Abbildungen.
Die Schmetterlinge. Eine Anleitung zur Kenntnis der Schmetterlinge und Raupen, wie auch zur Anlage einer Schmetterlings- und Raupensammlung. Von Dr. G. Reinhardt. Mit 31 farb. Abbild. auf 6 Tafeln.
Der Botaniker. Eine Anleitung zur Kenntnis der überall häufig vorkommenden Blütenpflanzen. Von G. Schwarz. Zum Selbststudium. Mit 41 farb. Abbildungen auf 4 Tafeln.
Die Käfer. Eine Anleitung zur Kenntnis der Käfer, sowie zur Einrichtung einer Käfersammlung. Von Dr. G. Reinhardt. Neunte Auflage. Mit 54 farb. Abbild. auf 5 Tafeln.
Der Mineralog. Darstellung des Gesamtgebietes der Mineralogie. Für die gewöhnlichen Mineralienkunde. Von G. Schwarz. Dritte Auflage. Mit 104 farbigen und einer Tafel mit 3 farb. Abbildungen.
Otto Hendel Verlag, Halle a. S.

Bombastus.
Wer sich innerhalb weniger Tage vom lästigen Mundgeruch befreien will und gleichzeitig weisse Zähne lieb gewonnen hat,
Bombastus-Mundwasser
1/2 Bl. 90 S., 1/4 Bl. 45 S.
Bombastus-Zahn-Creme
per Tube 60 S.
Bombastus-Zahnpulver
in Dosen à 60, 80 u. 100 S.
Süßwaren mit Salzen und deval. Zusatzstoffen. Für die Zahnreinigung für Mund und Zähne ist der eigene achtsame Zweck! Günstige Einwirkung auf die Zahneinfamilie macht den Zweck erfüllt!
Nach diesem allein richtigen wissenschaftlichen Standpunkte bereite ich meine Mund- und Zahnreinigung.
Zu haben in Halle a. S. bei Herren:
Dr. Waldgott Nachf., Vertriebsbureau, Gr. Ulrichstr. 20.
Georg Köhler, Vertreter, Gr. Wallstr. 2.
W. D. Dittus, Vertreter, Gr. Wallstr. 2.
G. Müller, Vertreter, 133.
Otto Eberst, Vertreter, 33.
Adolf Wenner, Vertreter, 7.

Vertrauliche Auskünfte
über Vermögens-, Familien- und Erbschafts-Verhältnisse auf alle Fälle der Welt erteilen sehr renommierter
Boyrich & Grove, Halle a. S.,
internationales Anwaltsbureau,
Gr. Ulrichstr. 22. Telefon 214.